



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 1 | 2017

I. Aktuelles

Frühjahrsprogramm des FZG

Im April startet das FZG mit einem Vortrag von Prof. Dr. Cornel Zwielerin (Bochum) über „Kaplane und Kaufleute der Levant Company als Religionswissenschaftler im 17. und 18. Jahrhundert“ in die neue Programmphase. Gastvorträge von Prof. Dr. Gianna Pomata (Baltimore), PD Dr. Damien Tricoire (Halle) und Dr. Michael Matzke (Basel) schließen sich im Laufe des Sommersemesters an. Auf Einladung von FZG und der Erfurter Laborgruppe Kulturtechniken spricht Dr. Erhard Schüttpelz, seit 2005 Professor für Medientheorie an der Universität Siegen, zum Semesterabschluss im Juli über das Kategorienprojekt von Émile Durkheim und Marcel Mauss. Im Juni werden zwei eintägige Workshops näher auf Gothas Rolle um 1800 eingehen. Der erste setzt sich mit dem Verlagswesen und speziell dem „Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte“ auseinander, ein zweiter zum Illuminatenorden in Mitteldeutschland schließt das DFG-Projekt „Illuminatenaufsätze im Kontext der Spätaufklärung. Ein unbekanntes Quellenkorpus“ ab. Den Höhepunkt des Programms bildet die Internationale Tagung, gleichzeitig 3. Alumni-Treffen des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms der Fritz Thyssen Stiftung, über „Falsche Prinzessinnen, Scharlatane und selbsternannte Experten. Hochstapler in neuzeitlichen Gesellschaften“ vom 10. bis 12. Juli. Die Internationale Tagung „Translating Babel. Religion and Translation in the Early Modern Period“ setzt den Schlusspunkt unter das diesjährige Frühjahrsprogramm.

Neuer Jahrgang der Herzog-Ernst-Stipendiat/innen auf dem Friedenstein

In diesem Jahr werden Projekte von 26 Forscher/innen u. a. aus Äthiopien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Polen und den

USA mit einem Herzog-Ernst-Stipendium der Fritz Thyssen Stiftung gefördert. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die in der FBG bewahrten Schätze ans Licht zu bringen. Mit der Neuprofilierung des Stipendienprogramms werden erstmals im Sommer auch drei etablierte internationale Senior Scholars als Hiob-Ludolf-Fellows auf dem Schlossberg arbeiten: Sandro Jung aus Großbritannien, Paul Richard Blum aus den USA und Renata Schellenberg aus Kanada. Die offizielle Begrüßung der Wissenschaftler/innen zu Beginn des Stipendienjahres hat inzwischen Tradition. Zu diesem Termin am 4. April 2017 um 14 Uhr werden neben der Leitung von FBG und FZG auch Prof. Dr. Susanne Rau, Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung an der Universität Erfurt, und Knut Kreuch, Oberbürgermeister von Gotha, ein Grußwort sprechen.

Neuer Handschriftenscanner an der FBG

Die FBG hat zu Beginn des Jahres im Rahmen des von der Thüringer Staatskanzlei geförderten Projekts der Universität Erfurt und der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena zum Aufbau eines Systems der elektronischen Langzeitarchivierung und zum Ausbau des Digitalisierungszentrums Schloss Friedenstein Gotha (2016–2018) einen Hochleistungsscanner erhalten. Der speziell für die Digitalisierung von Handschriften entwickelte Grazer Kamerascanner ermöglicht eine berührungsfreie Digitalisierung und ist somit für die Massendigitalisierung von besonders wertvollen, unikalen und forschungsrelevanten Quellen geeignet.

Infoterminals in Englisch

Seit Februar 2017 laden die interaktiven Touch Infoterminals nun auch auf Englisch zu einer Entdeckungsreise durch die Geschichte und die historischen Schauräume der FBG im Eingangsbereich der Bibliothek ein. Die Besucherinnen und Besucher können außerdem durch ausgewählte, hochkarätige Objekte wie die Beschreibung der Pilgerfahrt Konrads von Grünenberg ins Heilige Land 1486, die Bibel des

Reformators Friedrich Myconius oder die 2015 zum Weltokumentenerbe erklärte arabische Handschrift Kitāb al-Aqālīm/ al-Masālik wa-'l-mamālik blättern. Ein deutschsprachiger Newsticker informiert über alle aktuelle Veranstaltungen und Publikationen.

Einführung in die Kataloge online

Ab sofort wird allen Nutzerinnen und Nutzern ein Flyer zur Einführung in die Kataloge und Recherche online zugänglich angeboten. Der Flyer gibt einen ersten Überblick über Recherchemöglichkeiten zu den historischen Beständen der FBG. Ein Leitfaden gibt Recherchetipps für die inhaltliche und alphabetische Suche nach Literatur sowohl online als auch anhand der handschriftlichen Bandkataloge der Herzoglichen Sammlung (Mikrofiche). Der Flyer ergänzt damit die bereits online verfügbare [Einführung in die Benutzung](#) der FBG mit Informationen zu Ausleihe, Arbeitsmöglichkeiten, Hinweisen zu Veranstaltungen und Ansprechpartner/innen.

Link: [Flyer zur Einführung](#)

II. Veranstaltungen

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes. Die nächste Veranstaltung findet am 22. März 2017, 18.15 Uhr, im Ahnensaal des Perthes-Forums statt. Prof. Dr. Haim Goren, einer der besten Kenner der Geschichte, Geografie und Kartografie Palästinas, stellt seine neuesten Forschungen zu Edward Robinson vor, der als „Begründer der Heilig-Land-Forschung“ gilt. Nach zwei Palästina-Reisen publizierte Robinson 1841 seine „Biblischen Forschungen in Palästina, Sinai und Arabia Petraea“, die auch mehrere Karten enthielten, die der Berliner Kartograph Heinrich Kiepert entwarf. Haim Goren wird über die Entstehungsgeschichte dieser für die Palästinakartografie hochbedeutenden Karten sprechen und dabei die enge Zusammenarbeit zwischen Robinson und Kiepert in den Blick nehmen. Der Eintritt ist frei.

12. Internationale Atlastage „200 Jahre Stiellers Hand-Atlas“

Zum zweiten Mal nach 2008 ist Gotha Treffpunkt der „Internationalen Atlastage“, die von der Evangelischen Akademie Villigst und dem Pangaea Institut Schwerte in Verbindung mit der FBG veranstaltet werden. Atlantensammler und Fachleute werden sich vom 6. bis 9. April mit „Stiellers Hand-Atlas“ beschäftigen, dessen erste Karten 1817 erschienen. Höhepunkt der Atlastage bilden die Vorträge am Samstag, dem 8. April. Dr. Werner Stams (Radebeul) wird aus seinen langjährigen Forschungen zu Adolf Stiellers letztem Werk, die „Karte von Deutschland“

(1836), berichten. Prof. Dr. Imre Josef Demhardt (Arlington/Texas), wendet sich „Petermann vor Petermann“ zu. Im Fokus seines Vortrages stehen fünf Atlanten, die August Petermann während seines Aufenthaltes in Schottland und England zwischen 1846 und 1855 schuf. Acht Sammler werden zudem in- und ausländische Stielers-Ausgaben von 1817 bis 1944 vorstellen.

Ort der Veranstaltung ist die Orangerie des Schlosses Friedenstein in Gotha. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich unter pan@schwerte.de. Es wird eine Tagungsgebühr von 20 Euro erhoben.

Link: [Veranstaltungsprogramm](#)

Vortrag zu ökonomischen Kabinetten

In der Reihe „Gothaer Vorträge zur Bildungsgeschichte der Frühen Neuzeit“ wird Dr. Shirley Brückner, Mitarbeiterin im gemeinsamen Projekt „Bildungslandschaft und Wissenskultur“ von FBG und FZG, am 26. April um 18.15 Uhr zu „Miniaturen des Nützlichen“ referieren. Sie stellt verschiedene Sammlungen von Naturalien, Modellen, wissenschaftlichen Instrumenten etc. in den sogenannten ökonomischen Kabinetten des 17. und 18. Jahrhunderts vor, die in den unterschiedlichsten Bildungs- und Wissensinstitutionen angelegt wurden und für die Vermittlung und Veranschaulichung ökonomischen, praktischen, nützlichen Wissens Verwendung fanden.

Sonderführungen der FBG von April bis Oktober 2017

Neben den regulären Führungen durch die historischen Schauräume von April bis Oktober (jeweils mittwochs um 15 Uhr und jeden zweiten Dienstag im Monat jeweils um 18 Uhr) bietet die FBG in diesem Jahr unter dem Motto „500 Jahre Reformation – 370 Jahre Herzogliche Bibliothek. Die Forschungsbibliothek Gotha zeigt ihre Schätze“ weitere Sonderführungen immer sonntags an ausgewählten Terminen an. Es handelt sich um den 23. April, 21. Mai, 18. Juni, 17. September und 15. Oktober, jeweils um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung „Im Kampf um die Seelen“

Vom 30. April bis 9. Juli läuft im Spiegelsaal auf Schloss Friedenstein die diesjährige Frühjahrsausstellung der FBG unter dem Titel „Im Kampf um die Seelen – Glauben im Thüringen der Frühen Neuzeit“. Sie veranschaulicht die komplexe religiöse Situation im Land Thüringen im 16. und 17. Jahrhundert, die sich durch eine Gemengelage von Luthertum, Katholizismus, Calvinismus, Judentum und dissidenten Bewegungen auszeichnete. Die von Dr. Sascha Salatowsky kuratierte Ausstellung führt in die Polemiken der Zeit ein, beschreibt Konversionen und Migrationen und veranschaulicht die Glaubenspraktiken der verschiedenen Konfessionen bzw. Religionen. Herausragende Exponate der FBG und zahlreiche Leihgaben Thürin-

ger Archive, Bibliotheken und Museen zeichnen ein überraschend vielfältiges Bild des Landes. Die feierliche Eröffnung findet am 29. April, um 14 Uhr, in der Schlosskirche auf Schloss Friedenstein statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Ausstellung findet mit großzügiger Förderung der Thüringer Staatskanzlei und Unterstützung des Freundeskreises der FBG statt. Zur Eröffnung erscheint ein umfangreicher, reich illustrierter Katalog.

Die Ausstellung wird von vier öffentlichen Vorträgen begleitet. Den Auftakt macht am 3. Mai um 18.15 Uhr Prof. em. Dr. Christel Köhle-Hezinger (Jena). Es folgen Vorträge von Dr. Sascha Salatowsky (Gotha) am 17. Mai, von PD Dr. Kai Bremer (Gießen) am 7. Juni sowie von Dr. Sebastian Holzbrecher (Erfurt) am 28. Juni. Die virtuelle Ausstellung wird Ende April freigeschaltet.

Link: [Ausstellungsflyer](#)

Buchveröffentlichung und Vortrag von Prof. Dr. Anselm Steiger (Hamburg)

Der für den 29. Mai angekündigte Termin zur Veröffentlichung des Katalogs der Gerhard-Handschriften (vgl. unter V.) mit dem Vortrag von Prof. Dr. Anselm Steiger (Hamburg) findet nunmehr bereits am 10. Mai, 18.15 Uhr, statt. Anselm Steiger wird unter dem Titel „Johann Gerhard (1582–1637): Ein theologischer Gigant mit europaweiter Ausstrahlung“ das Leben und Werk des Jenaer Theologen beschreiben, der einer der wichtigsten Vertreter der lutherischen Orthodoxie gewesen ist und dessen Nachlass sich in der FBG befindet.

Tagung zu Maria in der Frühen Neuzeit

Vom 26. bis 28. Mai 2017 findet die internationale Tagung „Maria in den Konfessionen und Medien der Frühen Neuzeit“ in der Orangerie auf Schloss Friedenstein statt. Sie wird gemeinsam organisiert von Prof. Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg), Prof. Dr. Ulrich Heinen (Wuppertal), Prof. Dr. Wilhelm Kühnmann (Heidelberg) und der FBG im Zusammenwirken mit dem Internationalen Arbeitskreis für Auslegungs- und Mediengeschichte der Bibel (IAAM). Ziel der Tagung ist es, die mediale Bandbreite der frühneuzeitlichen Befassung mit der Mutter Gottes angemessen zu erkunden. Gefragt wird nach konfessionellen Differenzen und nach interkonfessionellen Gemeinsamkeiten hinsichtlich der einschlägigen Repräsentationsformen und Frömmigkeitspraktiken. Besonderes Augenmerk wird hierbei den weitaus weniger bekannten protestantischen Formen maria-nischer Spiritualität geschenkt werden.

III. Rückblick

Melanchthon-Vortrag am 15. Februar 2017

Zum 520. Geburtstag Philipp Melanchthons stellte Dr. Daniel Gehrt am 15. Februar 2017 unter dem Titel

„300 Jahre Melanchthon-Forschung in Gotha“ in einem öffentlichen Vortrag die Bedeutung Gothas für die Sammlung, Erforschung und Veröffentlichung von Melanchthons Werk seit dem 17. Jahrhundert dar (vgl. auch unter V.). Als Ehrengast war Dr. Helmut Claus (Gotha), langjähriger Direktor der FBG, anwesend.

Vortrag in der Seniorenakademie Gotha

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Gothaer Seniorenakademie haben am 27. Februar 2017 Sven Ballenthin und Dr. Petra Weigel vor über 240 Gästen im Hanns Cibulka-Saal der Stadtbibliothek Heinrich Heine zur Baugeschichte des „Perthes-Forums“ gesprochen. Die Vortragenden spannten einen weiten Bogen von der frühen Verlagstätigkeit von Justus Perthes noch im eigenem Wohnhaus um 1800 über die Errichtung des Verlagskomplexes seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis hin zur Sanierung des denkmalgeschützten Bauensembles von 2010 bis 2014.

IV. Personalien

Monika Hasenmüller neue Referentin für die orientalische Handschriftensammlung

Zum 1. Januar 2017 hat Monika Hasenmüller die Stelle als wissenschaftliche Referentin für die orientalische Handschriftensammlung an der FBG angetreten. Monika Hasenmüller studierte an den Universitäten Bamberg und Kairo sowie an der Freien Universität Berlin Islamwissenschaft, Arabistik und Politikwissenschaft. Nach Stationen an der Universität Marburg sowie an der Stiftung Wissenschaft und Politik absolvierte sie zuletzt ein Bibliotheksreferendariat an der Staatsbibliothek zu Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit an der Forschungsbibliothek werden die weitere Erschließung der Sammlung in der Datenbank für die orientalischen Handschriften sowie die Stärkung der Zusammenarbeit mit der Wissenschaft sein.

Zuwachs für das EPPP „Wissensgeschichte der Neuzeit“

Im April 2017 begrüßen wir Dr. Verena Lehmbruck als Postdoc-Stipendiatin in der EPPP-Gruppe „Wissensgeschichte der Neuzeit“. Verena Lehmbruck studierte Philosophie und Geschichte in Berlin und Nottingham und wurde 2015 mit einer Arbeit zur Kulturgeschichte des Agrarwissens in Aufklärung und Sattelzeit an der TU Berlin promoviert, wo sie bis Ende März als Assistentin am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte tätig ist. In ihrem Habilitations-Projekt widmet sie sich der Geschichte der Psychologie im 20. Jahrhundert, genauer: der Geschichte qualitativer Forschungspraktiken west- und osteuropäischer Sozialpsychologien, 1960–1980. Mit ihrem Projekt wird sie auch am Erfurter Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte/Max-Weber-Kolleg assoziiert sein.

Das FZG lernte Verena Lehmbruck bereits im Jahr 2013 als Herzog-Ernst Stipendiatin kennen.

V. Neuerwerbungen/Publicationen

Katalog der Gerhard-Handschriften bei Harrassowitz

Im Harrassowitz Verlag ist aktuell der Katalog der Handschriften aus den Nachlässen der beiden lutherischen Theologieprofessoren Johann Gerhard (1582–1673) und Johann Ernst Gerhard (1621–1668) erschienen. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts hat Dr. Daniel Gehrt unter Mitarbeit von Dr. Hendrikje Carius erstmals die 202 Handschriftenbände mit über 8.850 Einzeldokumenten umfassende einzigartige Sammlung detailliert erschlossen und beschrieben. Sie setzt sich vor allem aus den Nachlässen der beiden Jenaer Theologen zusammen, die Lebensdokumente, Korrespondenzen und Werkmanuskripte sowie Zeugnisse ihrer Bildungswege und Amtstätigkeiten als Prediger, Professoren und Berater enthalten. Hinzu kommen zahlreiche Handschriftenbände unterschiedlichen Inhalts, die sie für ihre berühmte Gelehrtenbibliothek anschafften. Die Beschreibungen der Handschriften bilden ein neues Fundament für Forschungen zu den beiden Theologen sowie zu vielfältigen historischen Themen, die von der Reformation bis zur Zeit der lutherischen Orthodoxie reichen.

Link: [Verlagsseite](#)

Sammelband zu den Aufsatzpraktiken im 18. Jahrhundert

Druckfrisch aus dem Meiner Verlag: der 28. Band des Jahrbuchs Aufklärung mit den Ergebnissen der Tagung, die Dr. Markus Meumann und Dr. Olaf Simons 2015 am FZG zu Aufsatzpraktiken im 18. Jahrhundert veranstaltet haben. Im Brennpunkt des Interesses standen weniger Gattungsfragen als die vielfältigen institutionalisierten Aspekte von Aufsatzpraktiken, von der Themenvergabe bis zur Bewertung von Bearbeitungen durch Lehrer und Juroren. Dass Aufsätze Ende des Jahrhunderts in den Schulen die alten Rhetorikübungen ersetzten, war bekannt. Im Dunkeln lag dagegen bis hierhin die Vorarbeit, die religiöse, am individuellen Bekenntnis interessierte Gruppen, wissenschaftliche Akademien als Veranstalter öffentlicher Preisausschreiben und Geheimgesellschaften wie der Illuminatenorden leisteten, die sich effektiv um Aufsatzpraktiken herum organisierten.

Link: [Verlagsseite](#)

Eine Sammlungs- und Forschungsgeschichte zu Melanchthon in Gotha

An der Schwelle zum 500. Jubiläum der Reformation haben Dr. Daniel Gehrt und Dr. Kathrin Paasch einen reich illustrierten Band zu Philipp Melanchthon

(1497–1560) herausgegeben. Der Band geht den Verbindungen der Stadt Gotha zu dem Wittenberger Bildungsreformer und Theologen über die Jahrhunderte nach und erläutert in erzählerischer Weise die Genese, die Besonderheiten und den wissenschaftlichen Umgang mit der außerordentlich umfangreichen und vielfältigen Melanchthoniana-Sammlung in der FBG in den vergangenen 300 Jahren. Die Darstellung wird ergänzt durch die drei Reden, die am 5. Dezember 2014 im Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz anlässlich der Präsentation der Melanchthon-Bibliographie von Dr. Helmut Claus gehalten wurden. Das Buch ist ihm als ehemaligen Direktor der FBG gewidmet.

Daniel Gehrt und Kathrin Paasch (Hrsg.): Melanchthon in Gotha. Eine Sammlungs- und Forschungsgeschichte (Veröffentlichung der Forschungsbibliothek Gotha, Bd. 53), Gotha 2016. ISBN 978-3-910027-36-7.

Erster Sammelband zum HERA-Projekt

Als erste Frucht des HERA-Projekts „Encounters with the Orient in Early Modern Scholarship“, an dem auch das FZG beteiligt war, erschien im Februar bei Brill in Leiden der Sammelband „The Teaching and Learning of Arabic in Early Modern Europe“, herausgegeben von Jan Loop, Alastair Hamilton und Charles Burnett. Anhand von 13 Fallstudien bietet dieser Band einen innovativen Einblick in die Anstrengungen frühneuzeitlicher Europäer, die arabische Sprache zu beherrschen. Wie das HERA-Projekt im Allgemeinen, so sind auch die sorgfältigen Fallstudien in diesem Band bemüht, die zeitgenössischen Zusammenhänge zu erläutern, die das Erlernen einer schwierigen orientalischen Sprache ermöglichten und prestigeträchtig machten – auch in Teilen Europas der Frühen Neuzeit, wo dieses Wissen keinem unmittelbaren praktischen Zweck diente. Das Buch ist auch per Open Access zugänglich.

Link: [Verlagsseite](#)

Der nächste Newsletter erscheint zum 15. Juni 2017.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
 Universität Erfurt
 Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
 Forschungszentrum Gotha (FZG)
 Schloss Friedenstern
 99 867 Gotha

NEWSLETTER AUSGABE 1|2017

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha

Dr. Sascha Salatowsky

Tel.: +49 (0) 361 737 5562

Fax: +49 (0) 361 737 5539

E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Forschungszentrum Gotha

Kristina Petri

Tel.: +49 (0) 361 737 1702

Fax: +49 (0) 361 737 1709

E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de